



Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnsers Herenn ||
Jesu Christi/ ietzund zü Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret
vnnd geprediget würdt.||**

Bucer, Martin

Bonnæ, [1543]

VD16 B 8955

Von dem freyen willen im glauben vnnd gûten wercken.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36817

Eindschafft Gottes vertröstet vnd vergewissset jn mit
steyffsem glauben/ als jren lieben vatter in allen anlige
anrueffen/ jn ob allen lieben/ vnd jm dienen auch vmb
seines namens willen alles creuz vnnd widerwertig-
keit gedulden vnnd ertragen mögen. Dabey auch des
vertröstet vnnd versicheret/ so jnen als lang sie hie le-
ben/ das widerwertig gesetz in jren glüderē dermassen
anhaget vnd im weg ligt/ also das sie dem gesetz des
Herien nimer genug thün/ sonder jrethalben alweg in
vngehorsame vn arme verdampfte sündet bleyben/ das
sic Christū unsrē Herin dē gerechten bey dē Vatter zu
eine fursprechen habē/ der auch nit allein für sie bitter
sonder die verſünig seye für jre sund/ vn seze sein vol
kōne gehorsame für sie/ vn erstatte damit jre vngehors
same/ das auch alle züchtigung des Herie in Kräckhei-
ten/ vn allen anderen vnsfall vn leiden/ jnē da zu durch
seine gnad gewisslich/ so sie die in warē glaubē auffnes-
mē/ dienen werde/ das die sundliche lust vnd begerdē/
in jnē jemer meer getödtet vnd aufgefeget/ vnd sie zu
dem Götlichen gefallen erneweret werden.

Johan. 6 Vnd wiewol der Herie in den seinen lebt/ vn sie sein
Galat. 2 H. Geyst/ der in jnen wohnet/ zu disen gutten alleinm
Roma. 8 treybet/ ja wircket in jnen alles solches güttes wollen
Philip. 2 vnd thun/ doch so betenne vnd bezeuge ich/ das der
mensch nichts rechts glauben/ lieben oder guts thun/
oder arges lassen kan/ das Gott gefellig seye/ dan mite
freyen selb willen neygung vn thun. Ich hab heut wi-
jm s. buch der euch (sagt Mose) bezeugeit himel vnd erden/ vnd
Mose. hab euch fürgelegt das leben vnd den tod/ die benes-
deyung vnd maledeyung/ so wehle das leben das du
lebest

lebest etc. Und der Herr durch Jesaiam/ So jr wölle,
vnd hören werden/werdt jr das güt im land essen/wo
jr nit wöllet/vnd werdt wider spenstig fein/wird euch
das schwerdt verzeren.

In dē allen nun so vorgesetzet/sihet ein jeder Christ
wol/das ich keine todten vñ werclossen/oder zeitliche
vnd vergenclichen glauben an Christum/sonder eine
lebendigen/wirckenden/bestendigen vnd verharrendē
glaubenn lehre. Der auf solcher erleuchtung/bericht
vnn und lehr des H. Geystes komet/eingerürcet wird/
vnd bestaht/aus deren der mensch dem H. Euangeliu/
vnd allen Gottes worten/waren/on zweyfelten/wir-
cken den glauben gibt/Vnnd auf den selbigen/Gott in
vnserem Herren Christo so eygentlichen vnnd wirckli-
chen erkennet/als seinen schöpfer erlöser/vñ heylandt
in zeitlichen vnd ewigen/Das er auch notwendiglich
alles sein vertrawen vnd hoffnung vff in allein setzt/
Vnd das also/ das er in auch notwendig ob allen für-
chtet vnd liebet/ vñ sich in gengliche gehorsame seiner
gebot begibet. Erzündet alda mitt auf dem selbigen
geyst des glaubens/in warer thetiger liebe gegen deim
nechsten/die alles gnts wircket/ vñ das gesetz erfülltet/ 1.Tim.8
als das end alles gebotts vnd Göttlicher lehre.

SAs vierde so vermane ich auch vñ bezeuge mit
alllem vleyß das die leut diese so grosse onauß-
sprechliche gnad/verzeyhung der sundenn/ die
kindtschafft/ vnd das erbe Gottes jnen in Christo vns-
serem Herre vß lauter barmherzigkeit zugestalt nicht
vergeblich annemenn/sonder das sie die in jnen selb erz. 1.Cor.6
b ij wecken/